

Erfolgreich auf dem Beifahrersitz

(Kö) | 26.06.2007, 17:40

Mönchengladbach. «Wir wollen am Niederrhein aktiver werden, weil dort noch Nachholbedarf für uns besteht», kündigte Horst Gier, Vorstandsmitglied der Aachener S-UBG-Gruppe, am Dienstag in Mönchengladbach an. In der S-UBG haben die vier Sparkassen der Region Aachen, Sparkasse Krefeld und Stadtparkasse Mönchengladbach ihr Unternehmensbeteiligungsgeschäft zusammengelegt.

Im 18. Jahr ihres Bestehens konnte die Gesellschaft das bisher beste Ergebnis vorlegen: Der Jahresüberschuss stieg um 250 Prozent auf 8,4 Millionen Euro und die sechs Gesellschafter erhalten eine Dividende von zwölf Prozent.

Insgesamt investierte die Gruppe im vergangenen Jahr 2,6 Millionen Euro in Beteiligungen an regionalen Firmen. Das in 33 Unternehmen investierte Kapital belief sich auf 35,8 Millionen Euro und die Bar-Liquidität erreichte 34,8 Millionen Mark. Zusammen mit Rücklagen «warten» nach Angaben von Vorstandsmitglied Harald Heidemann rund 50 Millionen Euro auf Anlage.

Nachdem das letzte Geschäftsjahr zwei Neuinvestitionen, vier Folgeinvestitionen in bestehende Beteiligungen, zwei Beteiligungsabgänge (Exits) und vier Teilverkäufe gebracht hatte, stehen jetzt die Zeichen auf Expansion. «Bei zwei potenziellen Beteiligungen sind wir kurz vor dem Abschluss. Bei weiteren zwei bis drei zeichnet sich ein Ergebnis noch für dieses Jahr ab», hofft Heidemann.

Mit dem im Mai von der Sparkasse Aachen aufgelegten Seed Fonds, der von der S-UBG gemanagt wird, bietet die Sparkassenbeteiligungsgesellschaft nun von der Frühphasenfinanzierung über Venture-Capital-Investitionen bis zu Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen Kapital bereit.